

Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.
BV/235/2014

öffentlich

| Kindertagesstättengebühren | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|------------|--------------------------|------------------|-----------|
| <u>Beratungsfolge:</u> | | | | | |
| Nr. | Gremium | Datum | Zuständigkeit | Status | Beschluss |
| 1. | Ausschuss für Haushalt und Finanzen | 11.12.2014 | Empfehlungsbe schluss | öffentlich | |
| 2. | Verwaltungsausschuss | 15.12.2014 | Empfehlungsbe schluss | nicht öffentlich | |
| 3. | Rat | 16.12.2014 | Entscheidung | öffentlich | |

Sachverhalt:

Die Verwaltung schlägt vor, die Gebühren für die Kindertagesstättengebühren um 25 % zum 01.08.2015, also zum neuen Kindergartenjahr, zu erhöhen.

Vor Jahren galt die Regel, dass die Eltern, die Stadt Wiesmoor und der Landkreis Aurich sich das Defizit der Kindertagesstätten zu gleichen Teilen teilen, also jeder ein Drittel.

Derzeit deckt der Elternanteil gerade Mal die Hälfte seines Drittel, also ca. 16 %. Eine Erhöhung um 25 % bedeutet deshalb, dass die Eltern dann gerade mal ca. 20 % des Defizits abdecken.

Eine Erhöhung um 25 % bedeutet, dass ca. 70.000 € als Jahresbetrag erreicht werden soll. Für 2015 bedeutet dies eine Einnahmeerhöhung von ca. 29.000 €. Diese ist auch bereits im Haushaltsentwurf eingearbeitet.

Der Kämmerer hatte eine Erhöhung um 50 % und diese zum 01.02.2015, also zum Kindergartenhalbjahr vorgeschlagen. Dies hätten weitere 95.000 € für den Haushalt 2015 bedeutet. Hierüber war aber innerhalb der Verwaltung kein Konsens zu erzielen.

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Ausschuss für Haushalt und Finanzen und der Verwaltungsausschuss die Gesamtsumme von 70.000 € als Jahressumme festlegen und dann die Angelegenheit in den Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur verweisen, damit dort zeitnah die Einzelheiten diskutiert werden können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Ausschüsse für Haushalt und Finanzen und der Verwaltungsausschuss die Gesamtsumme von 70.000 € als Jahressumme festlegen und dann die Angelegenheit in den Ausschuss für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Kultur verweisen, damit dort zeitnah die Einzelheiten diskutiert werden können.

